

**EVERGREEN LINE S. 13**  
Hyundai Heavy Industries soll zehn 13 800-TEU-Containerfrachter liefern

**FRACHTABSCHLÜSSE S. 14**  
Yangtze Navigation chartert Capesize-Bulker für 31 000 Dollar pro Tag

**SHIPINX S. 16**  
Der Indikator für die Seeverkehrswirtschaft fiel auf 308,28 Punkte

## FRENCH BALTIC LINE

Als bisher größtes Schiff im St. Petersburg Shuttle ihrer French Baltic Line schickt die CMA CGM die von der Hamburger Rickmers Reederei gecharterte „John Rickmers“ auf die Ostsee. Der am 14. Mai erstmals von Hamburg fahrende, 22 Knoten schnelle 24 000-Tonner verfügt über Stellplätze für 1858 TEU. Seite 3

## RHL tauft „Wide Beam“-Duo in China

Mit den 57 500-Tonnern wächst die Flotte des jungen Hamburger Unternehmens auf 14 moderne Containerfrachter

Die RHL Reederei Hamburger Lloyd GmbH & Co. KG hat am 2. Mai ihr erstes von vier 4620-TEU-Containerschiffen von der Shanghai Shipyard Ltd. auf Chong Ming Island übernommen.

Bereits am 30. April hatte Barbara Olearius die unter der Baunummer 1181 entstandene „RHL Conscientia“ getauft und Gabriele E. Block die Taufe des am 24. Novem-

ber 2011 vom Stapel gelauften und voraussichtlich Ende Juni in Fahrt kommenden Schwesterschiffes „RHL Concordia“ (1182) vollzogen. Mit den beiden „Wide Beam“-Carriern wächst die Flotte der 2007 von mehreren Hamburger Reedern und Kaufleuten gegründeten, von Hauke Pane geführten RHL auf 14 moderne Containerfrachter. Im kommenden Jahr erwartet das Un-

ternehmen mit „RHL Constantia“ und „RHL Calliditas“ zwei weitere baugleiche Frachter von dieser Werft.

Die „RHL Conscientia“ ist zunächst für zwölf Monate an die chilenische Reederei Compania Chilena de Navegacion Interocceanica S.A. (CCNI) verchartert und soll am 12. Mai in Shanghai unter der Führung von Kapitän Juri Savliukevic

den Liniendienst von China und Südkorea zur Westküste Südamerikas aufnehmen.

Die vier RHL-Neubauten sind 259,80 Meter lang, 37,30 Meter breit und tragen auf nur 12,50 Meter Tiefgang 57 500 Tonnen. Sie verfügen über Stellplätze für



Doppeltaufe in Shanghai: „RHL Conscientia“ und „RHL Concordia“

620 TEU. 1856 TEU finden in den Laderäumen Platz, und 2764 TEU können in bis zu sieben Lagen an Deck gestaut werden. Die Ladekapazität wird mit 3620 TEU à 14 Tonnen, die Zahl der Kühlcontaineranschlüsse mit 600 angegeben. Ein 36 240

kw leistender MAN-Motor Typ 8K80ME ermöglicht den vom Germanischen Lloyd klassifizierten Schiffen eine Reisegeschwindigkeit von 23,3 Knoten. Bei 18 Knoten liegt der Kraftstoffverbrauch bei wirtschaftlichen 53 Tonnen pro Tag. ed

**SINODE**

- Containerships and Multi Purpose Vessels
- General Cargo and Bulk Carrier
- Livestock Carrier and special Ro Ro
- Ship Conversion and Repairing with Flexible Docking Time

SINODE Shipbuilding Consulting & Brokerage GmbH  
Tel. +49-40 430 912 40 | info@sinode.de | www.sinode.de

Jan Tellkamp  
Projectmanager Research & Development  
Kontakt: +49 40 890 590 0

## Zukunft gestalten. LNG.

Zuverlässige Lösungen „from board room to engine room“ liefert DNV rund um das Thema Emissionsreduktion. Unsere einzigartige praktische Erfahrung basiert auf über 60 Jahren Inhouse-LNG Forschung sowie der Einführung von LNG Klassifikationsregeln vor mehr als 10 Jahren.

DNV Germany GmbH  
Bei den Mühren 1 • 20457 Hamburg  
hamburg@dnv.com • www.dnv.com

MANAGING RISK

## SPD stimmt heute gegen die neue Anti-Piraten-Mission

Stärkerer Konfrontationskurs gegen Kanzlerin und Bundesregierung

Die SPD-Fraktion will die Ausweitung des Anti-Piraten-Einsatzes am Horn von Afrika heute im Bundestag ablehnen.

Mit einer knappen Mehrheit von 58 zu 52 Stimmen beschloss die Fraktion, gegen das neue Mandat zu stimmen, mit dem die Bundeswehr Piraten aus Somalia künftig auch an Land jagen darf. Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier und der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel hatten nach Angaben aus Fraktionskreisen für eine Enthaltung votiert.

Die Mehrheit für ein Nein kam überraschend, weil

Steinmeier eigentlich mit einer Einigung auf eine Enthaltung gerechnet hatte. In der Partei hieß es, möglicherweise wolle die Fraktion einen stärkeren Konfrontationskurs gegen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die schwarz-gelbe Fraktion fahren. Im Grundsatz werde die Mission weiterhin begrüßt, nicht aber die Ausweitung auf Landeinsätze.

Das Bundeskabinett hatte im April die deutliche Ausweitung des seit 2008 laufenden und von der EU getragenen Einsatzes beschlossen. Der Bundestag will heute endgültig darüber entscheiden. Die schwarz-gelbe Koalition

hat im Parlament eine klare Mehrheit, so dass die Zustimmung gesichert ist; die Union hatte aber um eine Zustimmung gebeten. Es sei gute Tradition, dass sich Soldaten für Auslandseinsätze der parteiübergreifenden Mehrheit im Bundestag sicher sein könnten, so Fraktionsgeschäftsführer Peter Altmaier.

Bis zu 1400 Soldaten könnten mit dem neuen Mandat bis Ende Mai 2013 Piratenschiffe oder in der Gewalt von Piraten befindliche Schiffe aufbringen, Personen an Bord festnehmen, Vermögenswerte beschlagnahmen – und Piraten ▶ Seite 2

# „Dedicated Terminals“ auch für Windparks

Betreiber des Feldes „Amrumbank“ reserviert Arbeitsflächen in Cuxhaven – Rolle als Offshore-Basishafen gestärkt

Für die Nutzung von Hafensflächen in Cuxhaven hat das Energieunternehmen E.ON mit dem Hafenbetreiber Cuxport jetzt eine Reservierungsvereinbarung geschlossen.

Ziel dieser Reservierung ist die Sicherung von Flächen im Hafengebiet sowie die exklusive Nutzung einer der drei vorhandenen Kaianlagen für Montage, Transport und Lagerung von wichtigen Komponenten des Offshore-parks Amrumbank.

Der Cuxport-Terminal wird damit für E.ON der Basishafen für die Installationsphase des Offshore-Windparks Amrumbank. Neben der Zwischenlagerung von Fundamenten und Kabeln wird auch das Installationspersonal von Cuxhaven aus starten. E.ON ist der erste Offshorebetreiber, der die Anlagen Cuxports als Installationshafen nutzen wird, und stärkt damit die Rolle Cuxhavens als führender Offshore-Basishafen an der Nordsee. Im Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten



Nach der Unterzeichnung (von links): Enak Ferlemann, David McAllister, Hans-Peter Zint, Sven Utermöhlen und Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch

David McAllister und des parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesverkehrsminister, Enak Ferlemann, unterzeichneten der Leiter für das internationale Offshoregeschäft bei E.ON, Sven Utermöhlen, sowie der Geschäftsführer von Cuxport, Hans-Peter Zint, die Reservierungsvereinbarung. Sie soll zunächst bis Ende des Jahres gelten und dann nach und nach durch die

von E.ON beauftragten Firmen übernommen werden. Mit der Wahl des Mehrzweckterminals Cuxport als Basishafen für Amrumbank West macht E.ON gemeinsam mit seinem Logistikpartner den Standort Cuxhaven zukunftsfähig auch für spätere Offshore-Einsätze. Damit sichert die Reservierungsvereinbarung gleichzeitig auch Arbeitsplätze.

Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister lobte die Vereinbarung: „Dies ist ein guter Tag für Cuxhaven und ein weiterer Baustein für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Die Unterzeichnung der Reservierungsvereinbarung von Hafensflächen für den Aufbau des Offshore-Windparks Amrumbank ist ein wichtiger

Schritt, um Cuxhaven zunehmend als Hafen der Energiewende zu nutzen. Das stärkt die Rolle Cuxhavens als ein führender Offshore-Basishafen an der Nordsee.“

Der Verantwortliche für das Offshore-Geschäft bei E.ON, Sven Utermöhlen, nannte die Vereinbarung mit Cuxport eine sehr gute Voraussetzung für den zügigen Bau des Windparks Amrumbank West: „Nach der Unterzeichnung der Pachtverträge auf Helgoland in der letzten Woche ist die Reservierungsvereinbarung mit Cuxport der nächste große Schritt auf dem Weg zum Bau unseres Offshore-Windparks Amrumbank. Cuxport ist für uns durch seine freie Zugänglichkeit ohne Schleusen der optimale Basishafen.“

Cuxport-Geschäftsführer Zint: „In den Gesprächen konnten wir E.ON von der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens und des Standortes überzeugen. Diese Zusammenarbeit unterstreicht die immer wichtiger werdende Rolle Cuxhavens für die Offshore-Windenergie.“ jm

Foto: Cuxport

## „Bremen“ jetzt im „Atalanta“-Einsatz

► von Seite 1

an der Küste verfolgen. Bei der Bekämpfung an Land sollen Hubschrauber eine zentrale Rolle spielen. Mit Angriffen aus der Luft könnten Boote, Waffen- und Treibstofflager der Seeräuber zerstört werden – allerdings nur in Nähe des Strandes.

Die Fregatte „Bremen“ hatte am Montag den Marinestützpunkt Wilhelmshaven mit Kurs auf das Horn von Afrika verlassen. Das Schiff mit seiner 220-köpfigen Besatzung hat für den EU-Einsatz „Atalanta“ zur Sicherung des zivilen Schiffsverkehrs und zur Bekämpfung von Piraterie zusätzliche Spezialisten an Bord. Nach vierzehn Tagen Überfahrt soll das Marineschiff den Einsatzgruppenversorger „Berlin“ im Einsatzgebiet ablösen. FBI/jir

## Kammer fordert Kooperation

In der Logistikregion Niederrhein müssen sich Häfen besser wappnen

**Angesichts der Investitionsvorhaben von mehreren hundert Millionen Euro in den Niederlanden wächst der Druck auf die Verkehrs- und Logistikregion Niederrhein.**

„Unsere Häfen müssen sich wappnen und endlich die Kooperation vorantreiben“, betonte Burkhard Landers, Präsident der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve, jetzt auf der IHK-Jahres-Pressekonferenz in Duisburg. Treiber für die Entwicklung auf niederländischer Seite ist das rasante Wachstum von Gütermengen, die vom Seehafen Rotterdam aus verteilt werden. Die Niederlande planen deshalb verstärkte Transporte per

Binnenschiff über Kanäle in die Maas-Häfen und von dort aus per Lkw in die großen Abnehmerregionen an Rhein und Ruhr. Die Niederlande werden im Zuge der Maas-Investitionen einschließlich EU-Förderung (rund 80 Millionen Euro) insgesamt etwa 410 Millionen Euro einsetzen.

Durch den Ausbau der Maas und ihrer Häfen wird auch der Gütertransport vom belgischen Seehafen Antwerpen aus per Binnenschiff beflügelt. Landers: „Das bringt Wertschöpfung und Arbeitsplätze – aber nicht bei uns. Stattdessen haben wir Lkw-Verkehr,



Landers

Foto: IHK Niederrhein

der von den Maas-Häfen ausgeht.“ Die IHK befürchtet weitere Belastungen des ohnehin überfrachteten Straßennetzes an Rhein und Ruhr.

Vor diesem Hintergrund sei die Häfenkooperation am Niederrhein dringend geboten, um den Binnenschiffverkehrsstandort zu stärken. „Wir haben in den letzten Monaten immer wieder appelliert, die Häfenkooperation am Niederrhein voranzubringen. Und nicht nur das. Wir brauchen auch zusätzliche Flächen für den Umschlag und für Unternehmenssiedlungen. Der IHK-Präsident fordert auch die zügige Umsetzung der Arbeiten für das dritte Gleis in Fortsetzung der niederländischen Betuwerlinie zwischen Emmerich und dem Ruhrgebiet. jm

DEUTSCHE SCHIFFFAHRTS-ZEITUNG  
**THB**  
TÄGLICHER HAFENBERICHT  
Leser- und Abonennten-Service:  
Tel: 0 40 - 2 37 14 - 2 60  
Fax 0 40 - 2 37 14 - 2 43  
www.thb.info

### Impressum

**THB Deutsche Schifffahrts-Zeitung** · DVV Media Group GmbH | Seehafen Verlag · Postfach 10 16 09 · 20010 Hamburg · Nordkanalstraße 36 · 20097 Hamburg · Tel.: (0 40) 2 37 14 - 0 · Fax: Redaktion (0 40) 2 37 14 - 1 45 · Fax: Anzeigen (0 40) 2 37 14 - 2 55 · E-Mail: redaktion@thb.info  
**Redaktion:** Chefredakteur: Frank Binder (FBI) · Stellv. Chefredakteure: Wolfgang Eder (ed), Jan Mordhorst (jm) · THB-Ticker: Stefan Braun  
**Geschäftsführung:** Dr. Dieter Flechsenberger (Geschäftsführender Gesellschafter), Martin Weber · **Verlagsleitung Logistik & Transport:** Oliver Detje · **Anzeigen:** Oliver Detje (Leitung) · Tel.: (0 40) 2 37 14 - 2 65 · E-Mail: oliver.detje@dvvmedia.com, Florian Böhm (Verkaufsleitung) · Tel.: (0 40) 2 37 14 - 1 29 · E-Mail: florian.boehm@dvvmedia.com, John-Christoph Pernitt · Tel.: (0 40) 2 37 14 - 2 48 · E-Mail: john-christoph.pernitt@dvvmedia.com · Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 49 vom 1.1.2012 · **Vertrieb:** Klaus Meier (Vertriebsleitung) · Tel.: (0 40) 2 37 14 - 1 40 · E-Mail: klaus.meier@dvvmedia.com · **Druck:** Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG

**THB Deutsche Schifffahrts-Zeitung** (vereinigt mit Hamburger Hafen Nachrichten) erscheint täglich montags bis freitags.  
**Bezugspreis Inland:** jährlich EUR 1290,00 (inkl. Versand) zzgl. MwSt.  
**Bezugspreis Ausland:** jährlich EUR 1290,00 zzgl. Porto. Einzelheft: EUR 5,50 (inkl. MwSt.). Abonnementkündigungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines Bezugszeitraumes schriftlich möglich. Nachrichten und Angaben ohne Gewähr. Vielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht keine Haftung seitens des Verlages. ISSN 2190-8753

# „John Rickmers“ nach Russland

197 Meter langer 1858-TEU-Frachter neu im Zubringerdienst French Baltic Line der CMA CGM



Foto: Hasenpusch

Der 24 000-Tonner „John Rickmers“ war gut sechs Jahre unter dem Charternamen „CMA CGM Everest“ im Einsatz

Die französische Reederei CMA CGM hat in der Zeitcharterflotte ihres Ostsee-Zubringerdienstes French Baltic Line (FBL) Veränderungen vorgenommen.

Als bisher größtes Feeder-schiff in ihrem St. Petersburg Shuttle (Service A) von Zeebrugge, Antwerpen und Hamburg beschäftigt die CMA CGM ab diesem Wochenende die 197 Meter lange und 27,80 Meter breite „John Rickmers“. Dieser 22 Knoten schnelle 24 000-Tonner der Rickmers Reederei mit Stellplätzen für 1858

TEU und zwei 45-Tonnen-Kranen war seit seiner Ablieferung von der chinesischen Jiangsu Yangzijiang Shipyard im Januar 2006 unter dem Charternamen „CMA CGM Everest“ bereits durchgehend für die CMA CGM auf anderen Routen im Einsatz. Am 14. Mai kommt er nun erstmals unter seinem bisher nicht geführten Taufnamen „John Rickmers“ aus Belgien auf die Elbe, um hier für die St. Petersburger Terminals FCT und PLP zu laden. In diesem Dienst verkehren dann im wöchentlichen Wechsel die „John Rickmers“ und der

1440-TEU-Frachter „Christopher“ des Harener Reeders Rudolf Schepers. „John Rickmers“ ersetzt bei der CMA CGM die am 12. Mai aus der Charter gehende „A La Marine“ (1440 TEU), die eine Anschlussbeschäftigung bei OOCL/Team Lines im Feederverkehr von Bremerhaven und Hamburg nach Klaipeda sowie St. Petersburg antritt. Neu im Service D der French Baltic Line von Rotterdam und Hamburg nach St. Petersburg ist im Übrigen seit dem 3. Mai der von Carsten Rehder in Hamburg gemanagte 12 250-Tonner „Clou

Ocean“ mit Stellplätzen für 1145 TEU und zwei 40-Tonnen-Kranen. Er kommt hier gemeinsam mit der „Hooge“ (1368 TEU) zum Einsatz. In den Service B von Zeebrugge und Rotterdam an die Nawa kehrt an diesem Wochenende die „Evidence“ (1050 TEU) nach einer Werfzeit zurück. Die für die Dauer der Werftüberholung eingecharterte „Cape Sable“ (1158 TEU) liefert die CMA CGM heute in Rotterdam zurück. Die „Evidence“ fährt nun wieder im wöchentlichen Wechsel mit ihrer Schwester „Evolution“. ed

## Mehr Entschädigung bei Havarien geplant

Als Konsequenz aus der Havarie der „Costa Concordia“ peilt die Bundesregierung höhere Entschädigungen bei Schiffsunglücken an. Das Kabinett beschloss gestern, die maximale Haftungssumme bei Tod oder Verletzung eines Fahrgastes von derzeit 164 000 auf 468 000 Euro anzuheben. Neu eingeführt werden soll auch eine „verschuldensunabhängige Haftung“ für den Betreiber eines Passagierschiffes. Sie greift bei sogenannten Schiffsereignissen wie dem Zusammenstoß zweier Schiffe, bei denen betroffene Passagiere bislang leer ausgehen drohten. Die Neuregelung, die noch der Zustimmung des Bundestags bedarf, ist Teil einer umfassenden Reform des deutschen Seehandelsrechts. Ein Großteil der Regelungen stamme noch aus dem Jahr 1861, erklärte Regierungssprecher Steffen Seibert. „Damals kreuzten noch Segelschiffe die Weltmeere.“ Um den seither erfolgten wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen Rechnung zu tragen, werde das Gesetz nun modernisiert. mm/ax

## Für Hyundai nach Russland

„Iduna“ nahm vom CTA voll beladen Kurs auf Kronshtadt



Foto: Hasenpusch

Kapazität voll ausgelastet: „Iduna“ auf dem Weg zur Ostsee

Zur Bewältigung eines außergewöhnlich hohen Ladungsaufkommens von Hamburg nach Russland hat die südkoreanische Reederei Hyundai Merchant Marine (HMM) ein zusätzliches Charter-schiff für eine Kronshtadt-Rundreise aufgenommen. Neben der seit August 2011 in diesem Verkehr beschäftigten „Jork Reliance“ (803 TEU) setzt HMM derzeit die

„Iduna“ (801 TEU) von der Harener Reederei Unitas GmbH ein. Vom CT Altenwerder nahm dieser mit der höchsten Eisklasse „1A Super“ ausgestattete 8820-Tonner am Abend des 7. Mai voll beladen Kurs auf den „LLC Moby Dik Container Terminal“ in Kronshtadt bei St. Petersburg. Am 14. oder 15. Mai wird die „Iduna“ nach Hamburg zurückkehren. ed

## Strahlenalarm im Hafen

Container mit radioaktiv belasteten Teedosen in Hamburg sichergestellt

Im Hamburger Hafen hat der Zoll einen radioaktiv belasteten Container mit leeren Teedosen entdeckt.

Eine routinemäßige Strahlenkontrolle an der Zollstation Waltershof am vergangenen Donnerstag ergab einen erhöhten Kobalt-60-Wert, teilte die Polizei gestern mit. Als Strahlenquelle seien die Teedosen aus Indien ausgemacht worden, die für einen Händler in Schleswig-Holstein bestimmt waren. Die Ursache der Verstrahlung sei unklar, gelegentlich komme es aber zu Belastungen durch die Verarbeitung von Stahlschrott. „Es hat zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Bevölkerung bestanden“, sagte Rico Schmidt, Sprecher der Hamburger Gesundheitsbehörde.

Die Strahlung habe zwischen 40 und 200 Mikrosievert pro Stunde gelegen. Kritisch hätte es nur werden können, wenn man die Teedosen mehr als einen Tag lang am Körper getragen hätte. Nach Angaben des Justizministeriums Schleswig-Holstein verweigerte der Händler die Annahme der Ware. Bei ihm seien bei weiteren Teedosen-Lieferungen Messungen

angeordnet worden. Es sei aber keine erhöhte Strahlung mehr festgestellt worden. Der belastete Container wurde auf dem Gelände der Zollstation an der Finkenwerder Straße in einem Zehn-Meter-Bereich isoliert. Die Polizei leitete ein Strafverfahren ein, nach Abschluss der Untersuchungen soll der Container nach Indien zurückgeschickt werden. asa/mtm

WE PROVIDE  
**SAFETY AND SUPPORT**  
AT SEA

www.svitzer.com

**SVITZER**

**Tognum: Haidinger folgt auf Kneipp**

Der Friedrichshafener Motorenbauer Tognum bekommt ein neues Vorstandsmitglied: Am 1. Juli wird der 51-jährige Michael Haidinger auf Peter Kneipp folgen, teilte das Unternehmen jetzt mit. Kneipp war Ende Februar als Vertriebsvorstand ausgeschieden, nachdem die Staatsanwaltschaft Stuttgart im November 2011 Ermittlungen gegen ihn aufgenommen hatte. Im Raum stehen Vorwürfe rund um offensichtlich dubiose Zahlungen für Rüstungsgeschäfte in Südkorea.

Haidinger ist bisher Deutschland-Geschäftsführer beim Antriebshersteller Rolls-Royce und Mitglied im Tognum-Aufsichtsrat. Beide Funktionen wolle er spätestens bis zum 1. Juli niederlegen, hieß es in Friedrichshafen. Als Vorstand übernimmt er die Geschäftsbereiche Engines und Onsite Energy sowie das weltweite Distributions- und Servicegeschäft. Daimler und Rolls-Royce hatten Ende 2011 fast 100 Prozent der Tognum-Aktien übernommen. *dpa/FBI*

**K+S: Weniger Umsatz und Gewinn**

Düngemittel- und Salzhersteller hält trotzdem an Prognosen für laufendes Geschäftsjahr fest



Über den Kalikai im Hamburger Hafen wurden 2011 rund 3,2 Millionen Tonnen Kali verschifft

**Der milde Winter in Europa und den USA hat K+S zu schaffen gemacht.**

Wegen des schwachen Geschäfts mit Auftausalz gingen Umsatz und Gewinn von Januar bis Ende März deutlich zurück, teilte die Muttergesellschaft der Hamburger K+S Transport GmbH (Kalikai) gestern mit. Die Nachfrage nach Düngemitteln –

der wichtigsten Sparte des Dax-Konzerns – hat dagegen Ende des ersten Quartals wieder Fahrt aufgenommen, sagte Konzernchef Norbert Steiner in Kassel. Die Belegung werde sich vermutlich auch im Rest des Jahres fortsetzen. „Wir sehen deshalb weiterhin gute Perspektiven und halten an den Prognosen für das Gesamtjahr 2012 unverändert fest.“

K+S setzt sich damit von Konkurrenten wie dem Branchenführer Potash ab, der nach einem Gewinneinbruch im ersten Quartal seine Prognose für 2012 gesenkt hatte. Im ersten Quartal ging der Konzernumsatz um zwölf Prozent auf 1,44 Milliarden Euro zurück. Der Betriebsgewinn (Ebit I) fiel auf 281 Millionen Euro nach 368 Millionen Euro im Vor-

jahreszeitraum und lag damit im Rahmen der Erwartungen. Für 2012 geht das Unternehmen bei stabilen Umsätzen weiter von einem moderaten Rückgang von Ebit und Überschuss aus.

K+S will sich künftig ganz auf sein Kerngeschäft mit Kali-Düngemitteln und Salzkonzentrieren – und kann sich von dem wenig einträglichen Geschäft mit Stickstoffdüngemitteln früher trennen als erwartet. Bereits am Dienstagabend hatte der Konzern den Verkauf der Sparte mit einem Unternehmenswert von 140 Millionen Euro an den russischen Konzern EuroChem angekündigt.

Der K+S-Aufsichtsrat hat gestern Mark Roberts (48) mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Er wird die Verantwortung für den Geschäftsbereich Salz übernehmen, der bisher von Steiner betreut wird. Roberts verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Düngemittel- und Salzgeschäft in der K+S Gruppe. *FBI/trr*

**„Spiekeroog IV“ hilft aus**

Inselversorger kommt beim „Wochenende an der Jade“ zum Einsatz



Kurzzeitjob in Wilhelmshaven: Kombifähre „Spiekeroog IV“

Wenn die Stadt Wilhelmshaven vom 28. Juni bis 1. Juli zum 38. „Wochenende an der Jade“ einlädt, wird die Insel Spiekeroog erstmals mit vertreten sein.

Die Fähre „Spiekeroog IV“ übernimmt an den vier Tagen den Schiffspendelverkehr zwischen dem städtischen Anleger an der Nordsei-

te und dem Marinemuseum auf der Südseite des Hafens. Anlass für den Schiffseinsatz sind Sanierungsarbeiten an der Kaiser-Wilhelm-Brücke und die damit verbundene Sperrung der Brücke für den Personen- und Fahrzeugverkehr. Zu dem am 28. Juni um 18 Uhr beginnenden Stadt- und Hafenfest mit zahlreichen Traditionssegeln wer-

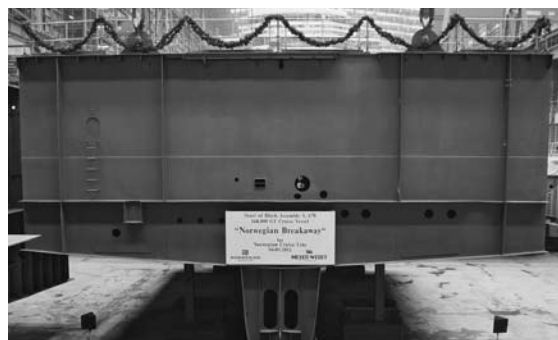
den 250 000 Gäste erwartet. 80 Künstler und Musikgruppen auf fünf Open-Air-Bühnen und in mehreren Festzelten werden für musikalische Abwechslung sorgen. Für interessierte Gäste bietet die Nordseebad Spiekeroog GmbH eine besondere Anreise mit dem Schiff. Am 28. Juni wird „Spiekeroog IV“ um 14.35 Uhr in Neuharlingersiel zur Fahrt nach Wilhelmshaven aufbrechen. Zunächst geht es nach Spiekeroog und von dort weiter nach Wilhelmshaven. Gegen 19 Uhr erreicht der wegen seines grünen Anstrichs „Frosch“ genannte Inselversorger den Jadehafen. Durch die Schleuse in der 4. Hafeneinfahrt gelangt die Kombifähre in den Innenhafen. Abends haben die Teilnehmer dann Zeit zum Besuch des Hafenfestes. *ed*

**Erster Block für NCL-Liner**

Meyer: Montage der „Norwegian Breakaway“ beginnt

Auf der Papenburger Meyer Werft wurde am 4. Mai der erste von 73 Blöcken für den 144 000-BRZ-Kreuzfahrtschiffsneubau „Norwegian Breakaway“ in das überdachte Baudock II gehoben. Im Dock legte Kevin Sheehan, Vorstandschef des Auftraggebers Norwegian Cruise Line (NCL), einen Glückscent auf die Pallungen, bevor der 800-Tonnen-Kran das Bauteil für „S.678“

absetzte. Der erste Block des neuen NCL-Flaggschiffes wiegt über 350 Tonnen. Die „Norwegian Breakaway“ – sie wird im Frühjahr 2013 abgeliefert – ist der erste von zwei Neubauten dieses Typs für die in Miami ansässige NCL. Das Schwesterschiff folgt Anfang 2014. Die Mega-Kreuzliner bieten Platz für 4000 Passagiere, die von über 1500 Besatzungsmitgliedern betreut werden. *ed*



Die erste Großsektion hat ein Gewicht von über 350 Tonnen

# Inder wollen „Exxon Valdez“ nicht

## Zehn Megaboxer für Evergreen Line

Anlaufgenehmigung zur Verschrottung wegen Gefahrenstoffen verweigert – Experte: Kein Risiko

**Nach 25 Jahren Dienstzeit soll das ehemalige Unglücksschiff „Exxon Valdez“ eigentlich in Indien verschrottet werden – dort wird ihm nun aber die Anfahrt verweigert.**

Der indische Oberste Gerichtshof entschied vor wenigen Tagen, dass der ehemalige Tanker, der 1989 vor Alaska eine der größten Umweltkatastrophen verursacht hatte und 2007 zu einem 213 855 Tonnen tragenden Bulker umgebaut worden war, zunächst „dekontaminiert“ werden müsse. Alle gefährlichen Stoffe, die bei der Zerlegung zu einem Risiko werden könnten, sollen demnach entfernt werden. Vorher dürfe das Schiff „Oriental Nicety“ nicht die Abwrackwerft in Alang anlaufen.

Das Gerichtsverfahren geht auf die Initiative einer Umweltschutzorganisation zurück, die sich auf das „Baseler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüber-



Der Tanker „Exxon Valdez“ war vor wenigen Jahren zu einem Bulker umgebaut worden

schreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung“ beruft. Dem Vernehmen nach will das Schrottunternehmen Best Oasis Ltd., das die „Oriental Nicety“ kürzlich für rund 16 Millionen Dollar von einer Tochter der chinesischen COSCO-Gruppe gekauft hatte (THB 23. März 2012), juristisch gegen das Anlauf-

verbot vorgehen. Momentan befindet sich das Schiff auf dem Weg von Singapur nach Indien.

In der Branche hat das indische Urteil Unverständnis ausgelöst. „Der Bulker ist kein Gefahrenträger für irgendjemanden“, bestätigte gestern der Hamburger Abwrackexperte Gerd Leopold, unter dessen Vermitt-

lung der Verkauf an Best Oasis Ltd. in Indien zustande gekommen war, dem THB. Schließlich sei das Schiff aufwendig umgebaut und alles, was die Ausrüstung eines Tankers ausmachen könnte, entfernt worden. Bei Bulkern ist das Risiko von Gefahrenstoffen nach Angaben des Fachmannes sehr gering. mm

Die Evergreen Marine Corporation (Taipei) hat nach monatelangen Verhandlungen jetzt die Kontrahierung von zehn Großcontainerfrachtern mit einer Stellplatzkapazität von 13 800 TEU für den Einsatz in der Asien-Nordamerika-Fahrt bestätigt. Die taiwanische Reederei lässt die bei der weltgrößten Werft Hyundai Heavy Industries im südkoreanischen Ulsan entstehenden Megaboxer allerdings nicht für eigene Rechnung bauen. Auftraggeber ist die Korea Infrastructure Investments Asset Management Corporation (KIAMCO), eine Tochter der Korea Development Bank. Mit ihr hat die Evergreen Line einen langfristigen Chartervertrag abgeschlossen. Die vereinbarte Tagesmiete soll sich auf anfänglich rund 50 000 Dollar belaufen. Die Indienststellung des ersten der etwa 115 Millionen Dollar kostenden Neubauten ist für das vierte Quartal 2013 vorgesehen. Die Bereederung soll die Hyundai Merchant Marine Company in Seoul übernehmen. ed

## Rückgänge in Göteborg

Nur Containerumschlag steigt im ersten Quartal an

Der schwedische Hafen Göteborg musste im ersten Quartal des Jahres Umschlagrückgänge in mehreren Gütergruppen hinnehmen. Im RoRo-Bereich gingen von Januar bis März 139 000 Frachteinheiten über die Kaikanten, das sind 5,4 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Autoumschlag sank sogar um 29,2 Prozent auf 46 000 Fahrzeuge. Bei Flüssiggütern verzeichnete die Hafenbehörde

einen Rückgang um 3,6 Prozent auf 5,3 Millionen Tonnen. Auch die Zahl der Passagiere, die auf Kreuzfahrtschiffen und Fähren Göteborg ansteuerten, nahm ab: um 8,3 Prozent auf 242 000. Zugenommen hat hingegen die Abfertigung von Containern. Mit 233 000 TEU – eine Steigerung um 0,9 Prozent – konnten die Hafenanwalter sogar einen neuen Quartalsrekord verbuchen. mm



Göteborg: Der Containerumschlag erreicht Rekordwerte

## NYK setzt auf Thailands RCL

Neuer Intra-Asien-Dienst ersetzt bisherige Kooperation mit Vinalines

**Die japanische Containerreederei NYK startet einen neuen Intra-Asien-Dienst und beendet dafür eine Kooperation mit Vinalines.**

Ab Sonntag startet die Linie Thailand–Vietnam–Canton (TVC), die mit der thailändischen Reederei Regional Container Lines (RCL) betrieben wird. Angelaufen werden die Häfen Bangkok, Laem Chabang, Haiphong, Shenzhen und Hongkong. NYK bringt ein 1000-TEU-Schiff ein, die RCL zwei weitere der gleichen Größe. Die erste Abfahrt erfolgt mit der „Chana Bhum“. Die japanische Großreederei, mit Stellplatzkapazitäten für 414 000 TEU der weltweit zwölftgrößte Containercarrier, erhofft sich durch die Maßnahme mehr Effizienz beim Einsatz der Flotte. „Der TVC verkürzt nicht



Absolviert die erste Abfahrt des neuen Dienstes: „Chana Bhum“

nur den Transit von Thailand nach Nordvietnam auf vier Tage – der schnellste im Markt –, sondern stärkt auch das Servicenetz von Südchina nach Thailand und Vietnam“, heißt es in einer Mitteilung. Mit dem neuen Dienst wird gleichzeitig der bisherige Thailand–Vietnam–Singapore eingestellt. Er wurde bislang mit Vinalines betrieben. RCL rangiert mit einer Flotte von 40 Schiffen mit ins-

gesamt rund 49 000 TEU auf Platz 27 der Containerreederei. Das Unternehmen will sein Feedernetz in Asien ausweiten und kooperiert dafür verstärkt mit Partnerreedern. Gemeinsam mit Mitsui O.S.K. Lines startete RCL kürzlich eine Linie von Singapur nach Myanmar, nachdem es dort zu einer langsame politischen und wirtschaftlichen Öffnung kommt (THB 15. März 2012). mm

# 31 000-Dollar-Tagesrate für Caper

Yangtze Navigation nimmt Großbulker „Hebei Joyce“ für eine Reise von Rotterdam über Baltimore nach China auf

## DRY CARGO

**160 000 t ore, Dampier - Qingdao**, „Jag Arjun“, 7,60 \$ fio, scale load, 30 000 t shinc discharge, May 24-29, Rio Tinto

**160 000 t ore, Tubarao - Qingdao**, „K Foundation“, 20,60 \$ fio, scale load, 30 000 t shinc discharge, May 20-30, Vale

## TIME CHARTER

**„Hebei Joyce“**, 180 079 tdw, blt 2011, delivery Rotterdam May 18-20, trip via Baltimore, redelivery China, 31 000 \$ daily, Yangtze Navigation (Bunge relet)

**„Bulk Hong Kong“**, 180 000 tdw, blt 2010, delivery retroactive China April 24, trip via Roberts Bank, redelivery Taiwan, 7000 \$ daily, CSE

**„Alpha Cosmos“**, 169 770 tdw, blt 2001, delivery South Korea in direct continuation spot, 4-6 months trading, 11 750 \$ daily, STX Pan Ocean

**„Lara Venture“**, 92 500 tdw, blt 2011, delivery retroactive passing Singapore May 3, trip via east coast South America, Jeddah and Aqaba, redelivery Cape Passero, 8250 \$ daily, Noble

**„Golden Enterprise“**, 79 454 tdw, blt 2011, delivery Rotterdam May 11-12, two laden legs, first leg via Lower Cove and Brazil with limestone, redelivery Skaw-Cape Passero range, 14 500 \$ daily, ABT

**„IVS Merlot“**, 76 105 tdw, blt 2005, delivery Flushing May 7-10, 4-6 months trading, 17 500 \$ daily, Copen-ship

**„Ever Blossom“**, 72 517 tdw, blt 1997, delivery Xingang May 10-15, trip via Abbot Point, redelivery South Korea, 10 000 \$ daily, Sam-sun Logix

**„Joyous World“**, 69 286 tdw, blt 1995, delivery retroactive Singapore April 24, trip via east coast South America, redelivery Singapore-Japan range, 10 000 \$ daily, Glencore

**„K Coral“**, 58 000 tdw, blt 2010, delivery Ko Sichang May 11-15, trip via Western



Der 180 000-Tonner „Bulk Hong Kong“ fährt für CSE von China über Kanada nach Taiwan



„Conti Emden“ (2702 TEU) findet eine 35-tägige Beschäftigung bei Sea Consortium



Für sechs Monate plus Option an OOCL verchartert: Die 2009 gebaute „A La Marine“

Australia, redelivery China, 12 000 \$ daily, PCL

## CONTAINER

**„Mereda“**, 2850 TEU (2850 basis 14 t), 360 reefer plugs, 24,3 kn on 133,1 t fuel, 53 500 tdw, blt 2010, 2 months trading Pacific, 10 500 \$ daily, CSCL

**„Northern Honour“**, 3538 TEU (2480 basis 14 t), 150 reefer plugs, 22,5 kn on 97,5 t fuel, 42 655 tdw, blt 1995, 4 months trading Far East, 7750 \$ daily, COSCO

**„Lisa Schulte“**, 3534 TEU (2353 basis 14 t), 500 reefer plugs, 22,7 kn on 122 t fuel, 42 102 tdw, blt 2006, 4-12

months trading, 7500 \$ daily, Maersk Line

**„Adelheid S“**, 3380 TEU (2430 basis 14 t), 300 reefer plugs, 22,4 kn on 110 t fuel, 44 053 tdw, blt 2006, 5 months trading Interasia, 7900 \$ daily, OOCL

**„Conti Emden“**, 2702 TEU (2095 basis 14 t), 500 reefer

plugs, 21,8 kn on 88 t fuel, 38 122 tdw, blt 2006, 35 days trading, 6500 \$ daily, Sea Consortium (relet)

**„AS Andalusia“**, 2262 TEU (1730 basis 14 t), 435 reefer plugs, three 45 t cranes, 21 kn on 89 t fuel, 30 705 tdw, blt 2001, 12 months trading, 6500 \$ daily, Hapag-Lloyd

**„King Brian“**, 1706 TEU (1250 basis 14 t), 300 reefer plugs, 19,5 kn on 50 t fuel, 24 150 tdw, blt 2008, 30 days trading Interasia, 6800 \$ daily, Korea Marine Transport Company (KMTC)

**„A La Marine“**, 1440 TEU (1050 basis 14 t), 316 reefer plugs, 19,8 kn on 45 t fuel, 20 069 tdw, blt 2009, 6/+6 months trading Europe, 9250 \$ daily, Orient Overseas Container Line (OOCL)

**„Stadt Gotha“**, 1296 TEU (957 basis 14 t), 390 reefer plugs, two 45 t cranes, 19,6 kn on 45 t fuel, 18 299 tdw, blt 2008, 20 days trading Interasia, 6550 \$ daily, Samudera Singapore

**„Clou Ocean“**, 1147 TEU (712 basis 14 t), 232 reefer plugs, two 40 t cranes, 19 kn on 45 t fuel, 12 258 tdw, blt 1998, three months trading U.K./Continent, 5500 \$ daily, CMA CGM

**„Formosa Container No. 10“**, 1096 TEU (700 basis 14 t), 220 reefer plugs, maximum 20 kn trading, 13 750 tdw, blt 2009, four months trading Interasia, 5400 \$ daily, Heung-A

**„Oberon“**, 907 TEU (530 basis 14 t), 70 reefer plugs, two 40 t cranes, 17,5 kn on 31 t fuel, 9200 tdw, blt 1996, two months trading, 5300 \$ daily, CMA CGM

**„Vega Topas“**, 834 TEU (590 basis 14 t), 80 reefer plugs, 18 kn on 32,5 t fuel, 10 968 tdw, blt 1999, five months charter extension, 5200 \$ daily, TS Lines

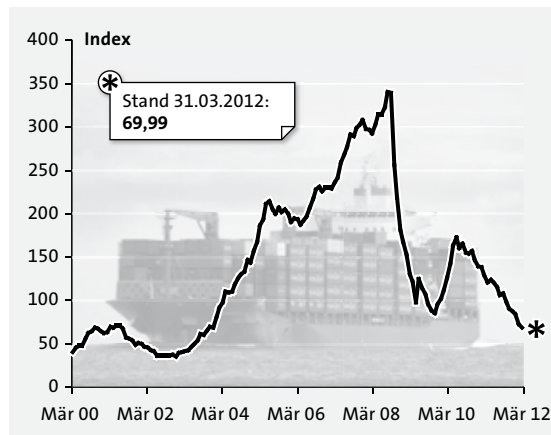
**„Ainaftis“**, 797 TEU (510 basis 14 t), 157 reefer plugs, two 40 t cranes, 18 kn on 32 t fuel, 9866 tdw, blt 2000, 21 days charter extension, 5850 \$ daily, Nile Dutch

# SFI TKL.SHIP FUND INDEX

Erneuter Rückgang bei Containerschiffen, Tankern und Bulkern

Der SFI TKL.SHIP FUND INDEX ist im Vergleich zum Vormonat erneut zurückgegangen, insgesamt um 4,91 Prozent. In den einzelnen Segmenten sieht die Situation wie folgt aus: Containerschiffe verzeichnen einen Rückgang von 5,04 Prozent, Tanker 4,39 Prozent und Bulker 5,34 Prozent.

Im Containermarkt stagnieren die Charterraten weiter auf einem niedrigen, aber konstanten Niveau. Die Zahl der aufliegenden Containerschiffe liegt aktuell bei insgesamt etwa fünf Prozent der Weltflotte und ist erstmals seit August 2011 wieder leicht rückläufig. „Wer diese Quote etwas genauer untersucht, stellt fest, dass aktuell vornehmlich Sub-Panamax-Containerschiffe beschäftigungslos aufliegen, während es insbesondere im Segment der Post-Panamax weiterhin nahezu Vollbeschäftigung gibt“, sagt Sebastian Scherkl, Leiter Analyse Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG. „Die Frachtraten auf den strategisch wichtigen Haupthandelsrouten sind in den vergangenen



Wochen mehrfach deutlich erhöht worden und notieren nur noch knapp unter ihren Höchstständen der vergangenen Jahre. Es ist momentan also kaum zu erwarten, dass langfristige Charterverträge in großem Rahmen nachverhandelt werden. Nur wenige Charterverträge von großen Containerschiffen laufen in der nächsten Zeit aus, so dass Tonnage in dieser Größenklasse weiter rar bleibt.

Im Tankermarkt verharren die Spotraten in einem – für hoch verschuldete Schiffe – nicht auskömmlichen Bereich. In diesem Segment lässt ein Orderbuch in Höhe

von circa 17 Prozent der Flotte kaum positive Erwartungen zu. „Auch bei Tankern lässt sich erkennen, dass sich der Großteil des Orderbuches auf die größeren Tanker der Suezmax- und VLCC-Klasse bezieht, die sich durch ein größeres Ladevolumen und effiziente Motoren auszeichnen. Bei den Charterraten zeichnet sich zudem eine Zweiklassengesellschaft ab, da moderne Schiffe deutlich höhere Raten erzielen als ältere Schiffe derselben Größenklasse“, so Scherkl.

Im Bulkermarkt zeigt sich derzeit der Trend, dass größere Schiffe im Spotmarkt weniger verdienen als klei-

nere. Während die kleineren Supramaxe mit Charterraten von derzeit knapp 13 000 US-Dollar pro Tag die Schiffsbetriebskosten und den Kapitaldienst gerade noch decken können, reichen 4000 US-Dollar pro Tag für die deutlich größeren Capesizer nicht einmal mehr für die laufenden Schiffsbetriebskosten aus. „Auffällig ist hier jedoch, dass für Einjahres-Zeitcharterverträge bei Capesizern ungefähr viermal so hohe Raten wie am Spotmarkt gezahlt werden. Das lässt vermuten, dass die Marktteilnehmer von einer Erholung der Charterraten in den kommenden Monaten ausgehen“, so Scherkl. Bei durchschnittlich weniger als drei Abschlüssen pro Monat haben diese Zahlen aber nur bedingte Aussagekraft. Das über alle Größenklassen relativ ausgeglichen verteilte Orderbuch bei Bulkern fällt mit rund 30 Prozent der Flotte am höchsten über alle Schiffstypen aus. „Ein Grund dafür könnte sein, dass es aufgrund der unterschiedlichen Transportgüter keinen nennenswerten Kaskadeneffekt gibt. Im ersten Quartal 2012 wurden mit 139 Bulkern so viele verschrottet wie noch in keinem anderen Quartal.“ Vor allem wurden ineffiziente Schiffe verschrottet, die relativ klein und alt waren. F&B

## Commerzbank stopft Kapitalloch

Die auch in der Schiffsfinanzierung aktive Commerzbank nimmt für das Stopfen ihres Kapitallochs einen Gewinneinbruch in Kauf. Im ersten Quartal verdiente der teilstaatliche Dax-Konzern mit 369 Millionen Euro gut 60 Prozent weniger als vor einem Jahr (985 Millionen Euro). Das Institut verwies bei der Vorlage der Zahlen gestern aber darauf, dass die Kapitalanforderungen der europäischen Bankenaufsicht EBA vorzeitig erfüllt wurden.

Neben der Neubewertung der eigenen Schulden belasteten Aufräumarbeiten die Bilanz. Ohne diese Sondereffekte von gut einer halben Milliarde Euro wäre das operative Ergebnis fast stabil geblieben, rechnete die Bank vor. Das Schließen der Kapitalücke habe Priorität gehabt, erklärte Konzernchef Martin Blessing. Bereits Ende März und damit drei Monate vor Ablauf der Frist seien die EBA-Anforderungen erfüllt worden. Sein Institut habe die Vorgaben sogar um 1,1 Milliarden Euro übertroffen. Bei ihrem letzten Stresstest hatte die Behörde bei der Bank einen Kapitalbedarf von 5,3 Milliarden Euro festgestellt – den größten aller deutschen Institute.

Die Bank schloss diese Lücke durch den Abbau von Randaktivitäten und Risikopositionen, den Rückkauf eigener Schulden, die Umwandlungen von nachrangigen Anleihen in eigene Aktien sowie die Einbehaltung von Gewinnen. Die Gewinne fielen im ersten Quartal allerdings nicht so hoch aus wie erhofft. Die zu einem Viertel in Staatsbesitz befindliche Bank hatte stets betont, das Loch ohne neuerliche Staatshilfe oder eine große Kapitalerhöhung schließen zu können.

Einen konkreten Ausblick für das laufende Jahr wagte die Bank weiterhin nicht. „Die mit der europäischen Staatsschuldenkrise einhergehende hohe Unsicherheit wird die Ertragslage der Bank weiterhin vor Herausforderungen stellen“, erklärte der neue Finanzvorstand Stephan Engels. enl/ben/mtm

## Honorarkonsul für Finnland Offshore spielt geringe Rolle

Botschaft ernannt LHG-Geschäftsführer Beckmann

HSH Nordbank verstärkt Bereich „Erneuerbare Energien“

Der Geschäftsführer der Lübecker Hafen-Gesellschaft LHG, Heinrich Beckmann, ist neuer Honorarkonsul der Republik Finnland.

„Ich bedanke mich für die große Ehre, die mir damit erwiesen wurde“, so Beckmann gestern nach der Ernennung durch die finnische Botschaft. „Ich werde mich mit aller Kraft für die Belange der Republik Finnland, für die Fortführung der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit Deutschland und für die Interessen der in unserer Region ansässigen Menschen und Unternehmen beider Nationen einsetzen.“ Der Konsularbezirk umfasst die Hansestadt Lübeck und die Kreise Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Segeberg



Beckmann

und Stormarn. Heinrich Beckmann löst den bisherigen Honorarkonsul Gunther Ranke

ab, der sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Traditionell ist die Region Lübeck ein wichtiger Handelspartner für Finnland. So wurden im Lübecker Hafen 2011 rund 8,4 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen, die für finnische Häfen bestimmt waren oder aus diesen kamen. Außerdem nutzten fast 110 000 Passagiere den Lübecker Hafen auf ihrem Weg von oder nach Finnland. mm

Die HSH Nordbank will künftig verstärkt auf die Finanzierung im Bereich erneuerbarer Energien setzen – Offshore-Wind spielt dabei aber zunächst keine bedeutende Rolle. Dies liege daran, dass sich die Investitionen für die Windräder auf See wegen verschiedener Probleme noch teilweise verzögern und deshalb noch kein Fremdkapital benötigt wird, sagte jetzt Vertriebschef Lars Quandt in Hamburg. Mittelfristig sieht die Bank das Offshore-Segment als starken Wachstumstreiber der Windenergie. Insgesamt soll sich das Neugeschäft der HSH Nordbank bei den erneuerbaren Energien allein in diesem Jahr annähernd verdoppeln. Die Bank

will bis zu einer Milliarde Euro an neuen Krediten für Wind- und Solarparks vergeben, bei einem möglichen Neugeschäft der Gesamtbank von rund sieben Milliarden Euro. Das Geschäftsfeld wachse damit schneller als andere Segmente der Bank und werde zu einer der Ertragssäulen, so Quandt weiter. Auch prüfe man den Einstieg in die Finanzierung von Hydroenergie- und Geothermie-Anlagen. Die HSH Nordbank finanziert seit mehr als 20 Jahren erneuerbare Energien, gegenwärtig sind es mehr als 170 Projekte. Der Fokus lag bislang auf Wind-Onshore-Projekten und Photovoltaik-Anlagen vor allem in Frankreich. egi/mm

# Rückkehr aus antarktischer See

Forschungseisbrecher „Polarstern“ beendet Expedition – „Open Ship“ am 3. Juni in Bremerhaven

Nach dem Abschluss seiner 28. Antarktisexpedition kehrt der Forschungseisbrecher „Polarstern“ jetzt nach Bremerhaven zurück, um für kommende Aufgaben vorbereitet zu werden.

Am 16. Mai wird das 1982 gebaute Schiff des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in der Heimholtz-Gemeinschaft (AWI) im Hafen der Seestadt erwartet. Bei der Lloyd Werft stehen dann einige Überholungsarbeiten und Vorbereitungen für die nächste Reise an. Die Sommerexpedition führt die bei HDW in Kiel entstandene „Polarstern“ ins Nordpolarmeer. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Bremerhaven folgt schließlich eine weitere Expedition auf die andere Hälfte der Erdkugel in den antarktischen Ozean. Während dieser Fahrt feiert das Forschungsschiff sein 30. Dienstjahr.



Beim Open Ship am 3. Juni wird die Arbeit an Bord der „Polarstern“ präsentiert

Aus diesem Anlass hat sich das AWI entschieden, die „Polarstern“ jetzt erstmals seit 2008 wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am 3. Juni können sich Interessierte zwischen 10 und 17 Uhr auf dem Gelände der Lloyd Werft in Bremerhaven einen Überblick über das Schiff, seine

Funktionsweise und die Arbeit der Besatzungsmitglieder und Forscher verschaffen. Außerdem wird an diesem Tag die Meeresforschung des Instituts ausgezeichnet. Das AWI-Nordseebüro wird als „Ort im Land der Ideen“ geehrt – eine gemeinsame Initiative von Wirtschafts-

vertretern und der deutschen Bundesregierung. Es werden Beispiele aus der Forschung um Sylt, Bremerhaven und Helgoland gezeigt. Hier ist im Normalfall auch der Forschungskutter „Uthörn“ unterwegs, der am 3. Juni zu kurzen Rundfahrten im Kaiserhafen einlädt. mmm

## DNV-Seminar zur Energieeffizienz in der Schifffahrt

Die Klassifikationsgesellschaft Det Norske Veritas (DNV) veranstaltet am 21. Juni das nächste Seminar zum Thema Energieeffizienz von Schiffen. In der DNV Academy, bei den Mühren 1, treffen sich Vertreter der maritimen Branche zum Thema „How to establish and implement an effective Ship Energy Efficiency Management Plan (SEEMP) – a practical guide“. Dieser ist ab Anfang 2013 an Bord aller in Betrieb befindlicher Schiffe gesetzlich vorgeschrieben und soll praktische Anleitungen für eine kraftstoffsparende Fahrweise enthalten. Der SEEMP leistet einen Beitrag zur Optimierung des Energiemanagements und verbessert dadurch nicht nur die ökologische, sondern auch die ökonomische Bilanz der Schiffe. Durch die Umsetzung des SEEMP können Reedereien das Einsparpotenzial von Kraftstoffverbräuchen identifizieren. In 50 bisherigen „Energy Management Projects“ konnten Kraftstoffersparungen von acht bis 28 Prozent erreicht werden. „Wir unterstützen die Reedereien schnell und unkompliziert bei der Umsetzung der neuen Richtlinie“, sagte Jörg Langkabel, Country Manager DNV Germany, im Vorfeld des Seminars. mttm

## Verspätungen durch Hafengeburtstag

Die Hadag Seetouristik und Fährdienst AG teilt mit: Aufgrund des Hamburger Hafengeburtstags vom 11. bis 13. Mai sowie der geplanten Schiffstaufe der „AIDamar“ und der damit verbundenen Sperrungen der Norderebbe wird es voraussichtlich zu Fahrtausfällen und Verspätungen auf allen Hafenfährlinien kommen. jm

## Neuer Glanz für alten Kran

Korrosionsschutzanstrich für Ausleger von „HHLA I“

Der Kranausleger des Schwimmkrans „HHLA I“ („Karl Friedrich Steen“) des Vereins „Museumshafen Oevelgönne e.V.“ ist in den zurückliegenden zwölf Monaten restauriert worden. Er kann somit rechtzeitig zum Hafengeburtstag wieder in Betrieb genommen werden. Über 100 000 Euro mussten in die

Restaurierung des schwimmenden Denkmals investiert werden. Auf dem Drehkranausleger des 1927/28 auf der Deutschen Werft in Hamburg-Finkenwerder erbauten Schwimmkrans wurde nach über 30 Jahren durch die Firma Muehlhan AG ein neuer Korrosionsschutzanstrich aufgetragen. mttm

## HPA: Sperrung wurde aufgehoben

Die Hamburg Port Authority (HPA), Oberhafenamt, Hafenamt Ost, teilt mit: Ab sofort ist die Durchfahrt Kehrwiederfleet, Brooksfleet, St. Annenfleet von West nach Ost im Einbahnverkehr möglich. Sog und Wellenschlag sind zu vermeiden. Der Baustellenbereich an der Kaffeebörse ist mit Vorsicht zu passieren. jm

### CONTAINER FFA KURSE

London, 9. Mai 2012

Asien-Nord/Range (NWE)

	Bid (\$/TEU)	Ask (\$/TEU)
Q3 12	1750	1850
Q4 12	1550	1650
Q1 13	1400	1500
Cal 13	1300	1600

Die ICAP Container FFA Forward Curve bildet die tagesaktuellen Preise für Containerfreight Swap Agreements im Wertpapiermarkt ab. Künftiges Settlement gegen den Shanghai Shipping Exchange Frachtraten Index. Quelle: ICAP Shipping. Angaben ohne Gewähr.

### SHIPINX

Hamburg, 9. Mai 2012

Stand (16 Uhr)	308,28
Differenz zum Vortag (16 Uhr)	- 8,51
Tageshoch	313,55
Tagestief	308,16
Jahreshoch	356,09
Jahrestief	302,76
Schlusskurs/Vortag	316,84

Der Shipinx bildet die wichtigsten 30 Unternehmen der internationalen Seeverkehrswirtschaft ab. Alle Angaben ohne Gewähr.

### HOCH- UND NIEDRIGWASSER

<b>10.05.</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Cuxhaven</b>	<b>Bremen</b>	<b>Bremerhaven</b>
HW	08.22/20.37	04.46/17.01	06.53/19.07	05.11/17.23
NW	03.22/15.38	11.35/-	01.39/13.56	11.24/23.49
<b>11.05.</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Cuxhaven</b>	<b>Bremen</b>	<b>Bremerhaven</b>
HW	09.12/21.23	05.36/17.48	07.42/19.52	06.01/18.08
NW	04.10/16.20	00.03/12.17	02.24/14.36	-/-/12.03
<b>12.05.</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Cuxhaven</b>	<b>Bremen</b>	<b>Bremerhaven</b>
HW	10.02/22.13	06.26/18.38	08.29/20.38	06.50/18.56
NW	04.57/17.02	00.49/12.59	03.07/15.14	00.31/12.42

### AKTIENKURSE AUS DER SCHIFFFAHRT

Frankfurt, 9. Mai 2012	Vortag	Veränderung	Kurs
Eurokai KGaA	15,60	0,00 %	15,60
HHLA	23,60	- 0,70 %	23,43
HCI Capital	0,57	0,00 %	0,57
Lloyd Fonds	1,03	- 3,69 %	0,99
Marenave	46,00	0,00 %	46,00
MPC Capital	1,21	- 0,58 %	1,20
Slovan Neptun AG	35,22	0,00 %	35,22
TUI AG	5,22	- 2,66 %	5,08

Alle Angaben ohne Gewähr

### DEVISEN-KURSE

Hamburg, 9. Mai 2012

1 EURO =	Geld	Brief
Australien (AUD)	1,2640	1,3130
Dänemark (DKK)	7,4149	7,4549
Großbritannien (GBP)	0,8027	0,8067
Hongkong (HKD)	9,9600	10,1770
Japan (JPY)	103,1200	103,6000
Kanada (CAD)	1,2963	1,3083
Neuseeland (NZD)	1,6250	1,6750
Norwegen (NOK)	7,5450	7,5930
Polen (PLN)	4,1700	4,2700
Schweden (SEK)	8,8800	8,9280
Schweiz (CHF)	1,1990	1,2030
Singapur (SGD)	1,6045	1,6445
Südafrika (ZAR)	10,2200	10,5300
Thailand (THB)	39,1850	42,1850
Tschechien (CZK)	24,8350	25,6350
USA (USD)	1,2945	1,3005

SZR (Euro) (09.05.) 1,189030  
Baltic Dry Index (09.05.) 1156